

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Pfingstsonnabend, den 30. Mai 1936, nachm. 5 Uhr

Johann Sebastian Bach (1685—1750)

Fantasie und Fuge in g-moll für Orgel

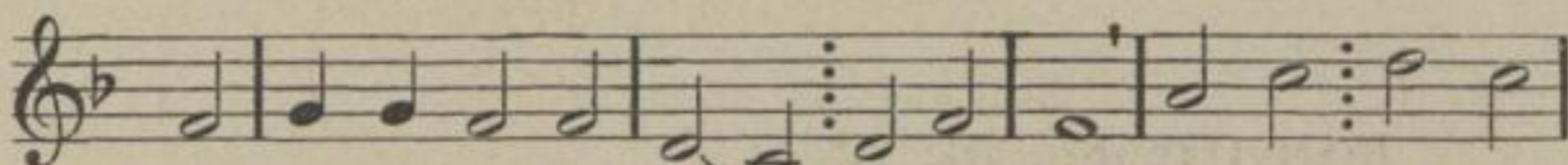
Kurt von Rudloff (geb. 1891):

Pfingstmotette „Komm heiliger Geist“ für 2 Chöre (achtstimmig) (Uraufführung)

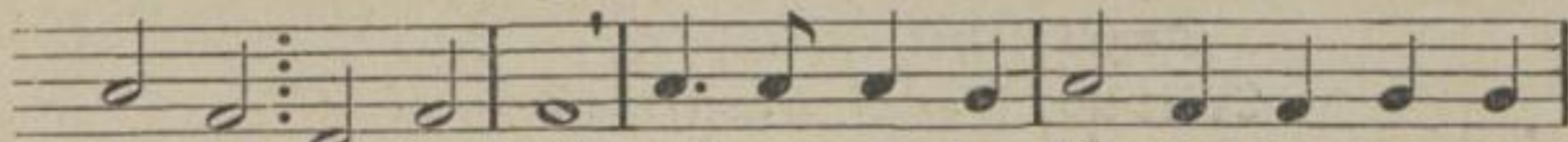
Komm heiliger Geist, erfüll die Herzen deiner Gläubigen und entzünd in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe. Der du durch Mannigfaltigkeit der Zungen die Völker der ganzen Welt versammelt hast in Einigkeit des Glaubens. Halleluja!

Vorlesung

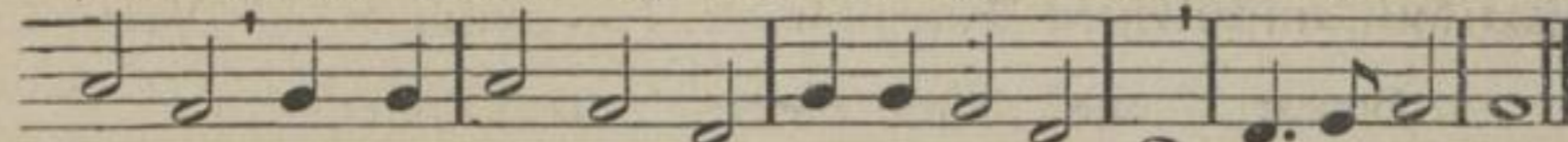
Gemeinsamer Gesang:



1. Nun bit-ten wir den hei- = li-gen Geist um den rech-ten
2. Du wer-tes Licht, gib uns deinen Schein, lehr uns Jesum Chri-



Glau-ben al- = ler- = meist, daß er uns be- = hü- = te an un-serm
stum ken-nen allein, daß wir an ihm blei-ben, dem treuen



En-de, wenn wir heim-fahrn aus diesem E-len = de. Ky-ri = e = leis.
Heiland, der uns bracht hat zum rechten Vaterland. Ky-ri-e-leis.

Gebet und Segen

Chor: „Halleluja“ (zweichörig)

Die angekündigte Bachkantate „Also hat Gott die Welt geliebet“, in der die Arie „Mein gläubiges Herze“ enthalten ist, wird wegen Verhinderung der Dresdner Philharmonie nicht in der Vesper, sondern nur am 1. Feiertag im Gottesdienst der Kreuzkirche aufgeführt.

Johann Sebastian Bach:

1. Arioso für Sopranstimmen, Cello und Continuo „Ach, wie hungert mein Gemüte“

Ach, wie hungert mein Gemüte, Menschenfreund, nach deiner Güte!
Ach, wie pfleg ich oft mit Tränen mich nach dieser Kost zu sehnen!
Ach, wie pfleget mich zu dürsten nach dem Trank des Lebensfürsten!
Wünsche stets, daß mein Gebeine sich durch Gott mit Gott vereine.

2. Arie für Sopranstimmen und Instrumente „Mein gläubiges Herze, frohlocke“

Mein gläubiges Herze, frohlocke, sing, scherze, dein Jesus ist da!
Weg Jammer, weg Klagen, ich will euch nur sagen: mein Jesus ist nah.

Kurt Thomas (geb. 1904):

„Sanctus“ für achtstimmigen Chor

Sanctus Dominus Deus Sabaoth,
pleni sunt coeli et terra gloria
tua. Hosianna in excelsis!
Benedictus qui venit in nomine
Domini. Hosianna in excelsis!

Heilig ist der Herr Zebaoth.
Himmel und Erde sind seines
Ruhmes voll. Hosianna in der Höhe!
Gelobt sei, der da kommt im Namen
des Herrn. Hosianna in der Höhe!

Walter Unger (geb. 1904):

Luthers Lob der Musica (Erstaufführung)

Die beste Zeit im Jahr ist mein,
da singen alle Vögelein,
Himmel und Erden ist der voll,
viel gut Gesang, da lautet wohl.

Voran die liebe Nachtigall,
macht fröhlich alles überall,
mit ihrem lieblichen Gesang,
des muß sie haben immer Dank.

Vielmehr der liebe Herre Gott,
der sie also geschaffen hat,
zu sein die rechte Sängerin,
der Musica ein Meisterin.

Seins Lobes sie nichts müde macht,
dem singt und springt sie Tag u. Nacht.
Den ehrt und lobt auch mein Gesang,
und saget ihm einen ewigen Dank.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orchester: Die Dresdner Philharmonie

Violoncellosolo: Alex Kropholler (Konzertmeister der Dresdn. Philharm.)

Orgel: Herbert Collum

Leitung: Rudolf Mauersberger

6 Uhr Festgeläut, anschließend Turmblasen: (Posaunenchor von Pfarrer Joh. Teichert)

1. Sonate 27 aus „Hora decima“. Joh. Pezel 1670.
 2. Du heilige Brunst, süßer Trost. Joh. Seb. Bach.
 3. Pfingstlied. Gottfried Müller.
 4. Komm, Gnadentau beseeuchte mich. Mel. J. W. Grand 1681.
-

Nach dem Turmblasen: Kurrendesingen des Kreuzchores auf dem Kirchplatze:

1. „Du heilige Brunst, süßer Trost“, Pfingstchoral von J. S. Bach
2. „Kommt Seelen, dieser Tag“. J. S. Bach
3. „Herzlich tut mich erfreuen“. Joh. Lehner

Kirchenmusik am 1. Pfingstfeiertag, vormittags ½ 10 Uhr:

Johann Sebastian Bach: Kantate „Wer mich liebt, der wird mein Wort halten“ für Soli, Chor und Orchester. Altsolo: Hertha Böhme.

Kirchenmusik am 2. Pfingstfeiertag, vormittags ½ 10 Uhr:

Johann Sebastian Bach (1685—1750): Kantate „Also hat Gott die Welt geliebet“ für Soli, Chor und Orchester. Bassolo: Alfred Zimmer.

Nächste Vesper des Kreuzchores: Sonnabend, den 13. Juni 1936, abends 6 Uhr.

Die Vesper am 6 Juni 1936 fällt aus.